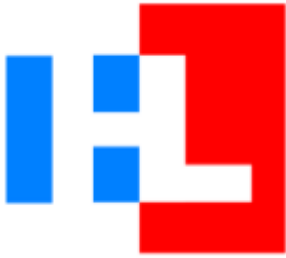
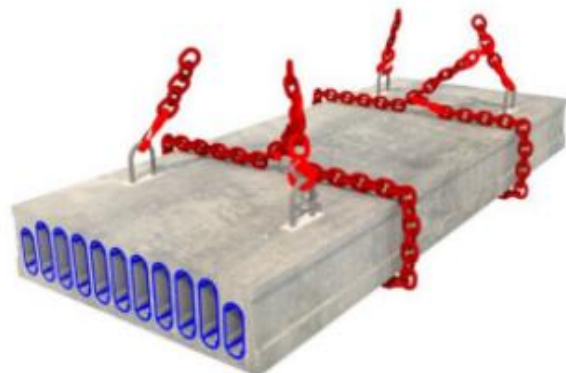
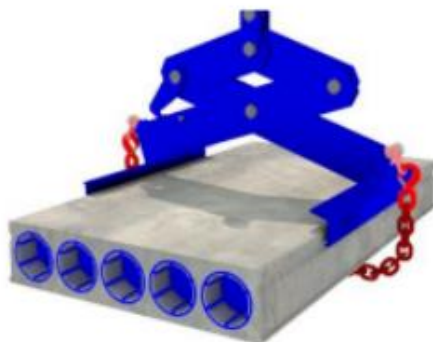


Montageanleitung

für 

Spannbeton-Hohldecke



Inhaltsverzeichnis:

1.	Vorbemerkung.....	S. 1
2.	Vorplanung.....	S. 2
3.	Anlieferung und Lagerung.....	S. 2
4.	Deckenaufleger.....	S. 3
5.	Verlegewerkzeug.....	S. 4
1.1	Montagezange.....	S. 4
1.2	Montagetraverse.....	S. 5 – 6
1.3	Handhabung.....	S. 7
2.0	Montageschlaufen.....	S. 8
2.1	Handhabung.....	S. 8
2.2	Einsatz von Ausgleichswippe für Montage der Deckenplatten bei Nutzung der Montageschlaufen.....	S. 9
6.	Entwässerungslöcher.....	S. 10
7.	Ausrichtung der Spannbeton-Hohlplatten.....	S. 11
8.	Verguss und Ringanker.....	S. 11
9.	Dübelbereich und Kernbohrungen.....	S. 12
10.	Absturzsicherung.....	S. 12
11.	Handhabung, Montage und Nachbehandlung.....	S. 13
12.	Hinweis VP-Decke.....	S. 14
13.	Leihweise Überlassung von Verlegewerkzeug.....	S. 15

1. Vorbemerkung:

- Die Montage ist ein entscheidender Teil bei der Erstellung einer Decke, der mit Sachkunde und Verantwortungsbewusstsein geplant und ausgeführt werden muss, um Fehler und Unfälle zu vermeiden.
- Die Monteure müssen mit der Handhabung des Verlegewerkzeug, sowie mit den Unfallverhütungsverschriften vertraut sein und über die nötigen Erfahrungen im Montageablauf verfügen.
- Das Verlegewerkzeug wird Ihnen für die Dauer der Verlegearbeiten leihweise zur Verfügung gestellt.
- Die Bereitstellung des Kranes ist keine Leistung der H+L Baustoff-Werke GmbH.
- Für die Bestimmung der Krangröße sind die Plattengewichte, die Gewichte des Verlegewerkzeugs und die Kranauslegung zu beachten. Zusätzlich können hohe Feuchtigkeitsgehalte der Spannbeton-Hohlplatten die Plattengewichte erhöhen.
- Stemmarbeiten an den Spannbeton-Hohlplatten sind nicht zulässig, gegebenenfalls erforderliche Korrekturen mit Schneid- oder Bohrgeräten dürfen nur nach Rücksprache mit H+L Baustoff-Werke GmbH durchgeführt werden.
- Eine rechtzeitige und konkrete terminliche Absprache mit H+L Baustoff-Werke GmbH, sowie der eventuell beauftragten Kranfirma sind unerlässlich, um kostspielige Standzeiten von LKW, Kran und Personal zu vermeiden.
- Aufgrund der produktspezifischen Herstellung der Spannbeton-Hohlplatten, können Standardplatten, Passplatten und Deckenplatten im Bereich von Wechseleisen, sowie bei verschiedenen Längen, unterschiedliche Überhöhungen aufweisen.
- Diese Montageanleitung ist strengstens zu beachten. Wir haften nicht für Schäden, die aus Nichtbeachtung dieser Montageanleitung resultieren.

2. Vorplanung:

Der Abruf der Decken geschieht telefonisch bzw. per E-Mail (15 AT) vor Liefertermin bei der zuständigen Auftragsleitstelle.

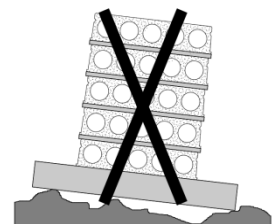
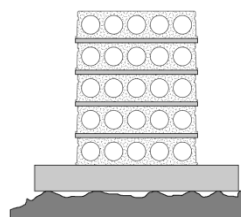
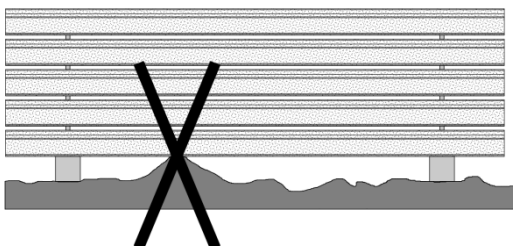
Für die reibungslose Anlieferung ist die genaue Baustellenanschrift, gegebenenfalls mit Lageskizze erforderlich.

Die Ladefolgen der Spannbeton-Hohlplatten auf den Fahrzeugen, können nicht immer den gewünschten Montagereihenfolgen entsprechen.

Für die Zwischenlagerung sind ebene, tragfähige Lagerflächen vorzusehen.

3. Anlieferung und Lagerung:

- Bei der Anlieferung ist zu kontrollieren, ob die Lieferung dem Abruf entspricht und die Kennzeichnung der Elemente korrekt ist. Im Zuge dessen sind die Spannbeton-Hohlplatten auf Transportschäden zu Prüfen.
- Die Spannbeton-Hohlplatten müssen von sachkundigen Unternehmen transportiert und eingebaut werden. Spannbeton-Hohlplatten mit Rissen und/oder anderen Beschädigungen, die Einfluss auf die Tragfähigkeit und/oder Gebrauchstauglichkeit haben (z.B. Rissbildung an den Plattenenden im Bereich der Spannkrafteinleitung), dürfen nicht eingebaut werden.
- Bei Unklarheiten nehmen Sie Kontakt mit H+L Baustoff-Werke GmbH auf! Vor dem Gebrauch der Montagezangen müssen Zustand und Funktionstüchtigkeit, sowie die Angaben auf den Montagezangen überprüft werden.
- Bei Zweifeln an der Funktionstüchtigkeit der Montagezangen nehmen Sie bitte Kontakt mit H+L Baustoff-Werke GmbH auf.
- Kranstandflächen müssen freigehalten und in Abhängigkeit von der Krangröße ausreichend dimensioniert werden.
- Für die Zwischenlagerung sind ebene, tragfähige Lagerflächen, die ausreichend befestigt und für LKW und Kran gut erreichbar sind vorzusehen.
- Die Spannbeton-Hohlplatten müssen immer an den Plattenenden auf Stapelhölzer abgesetzt werden. Stapelhölzer sind genau lotrecht übereinander zu legen. überstehende Teile dürfen nicht belastet werden.
- Ruckartiges Anheben und Absetzen ist zu vermeiden.
- Das fehlerhafte Zwischenlagern einer Platte und die dadurch resultierenden Schäden am Bauteil berechtigen nicht zur Reklamation.

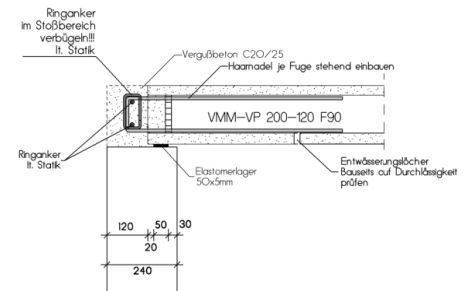


4. Deckenaufleger:

- Die Auflager müssen Planeben bzw. den Vorschriften des Montageplanes entsprechend ausgebildet sein.
- Die Auflager müssen ausreichend erhärtet und tragfähig sein.
- Elastomerlager sind ausschließlich an den Endauflagern am Plattenkopf anzuordnen. An seitlichen Auflagern dürfen keine Elastomerlager eingebaut werden.
- Im Endzustand sind die Spannbeton-Hohlplatten auf Elastomerlager zu lagern. Alternativ können gleichwertige ausgleichende Auflagerbetten aus Zementmörtel ausgeführt werden.
- Es ist hilfreich, vor Montagebeginn auf den Auflagern die exakte Lage der Spannbeton-Hohlplatten anzuzeichnen und an den Zwangspunkten (z.B. Treppenöffnungen) mit dem Verlegen zu beginnen.
- Randschalungen oder Abmauerungen für den Verguss können vor oder nach der Montage hergestellt werden.
- Bei einseitigen Montagen sind evtl. Kippsicherungsmaßnahmen am Auflager erforderlich. Nachweise und Angaben zu den Kippsicherungsmaßnahmen sind vom Haupttragwerksplaner anzufordern.
- An Mittelauflagern verhindern wechselseitige Plattenmontagen das Kippen der Auflagerbalken (UZ/Stahlträger/ usw.).
- Die Auflagertiefe der Spannbeton-Hohlplatten ist auf dem Verlegeplan im Grundriss, sowie in einem Detail vermerkt.

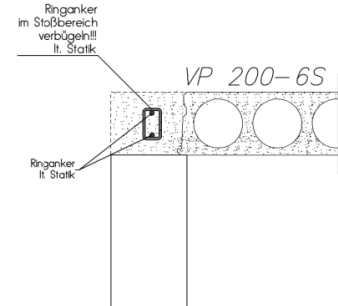
Schnitt A-A

Auflager auf Außenwand

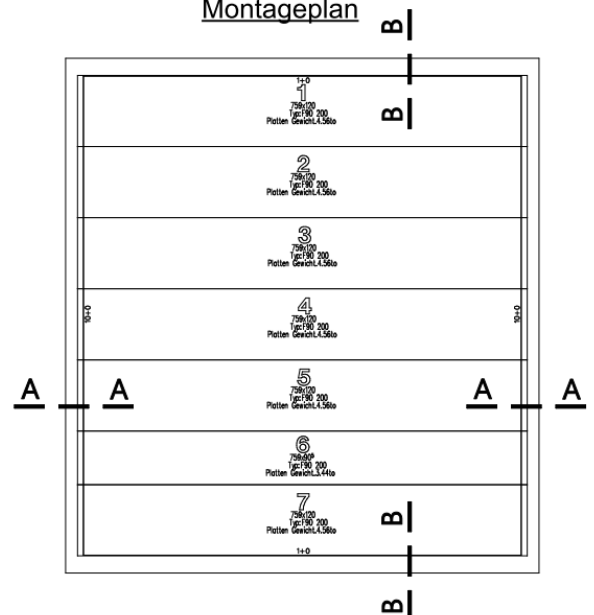


Schnitt B-B

Auflager auf Außenwand



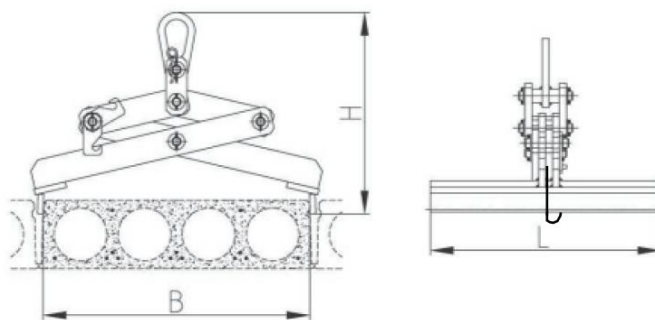
Montageplan



5. Verlegewerkzeug:

5.1.1 Montagezange

Verlegewerkzeug Spannbetondeckenplatten Einzelzange



Länge:	Typ A (Nummer) 1,80 m Typ B 1,20 m Typ C 1,00 – 1,20 m
Gewicht:	Typ A (Nummer) 260 kg Typ B 140 kg Typ C 180 – 310 kg
Max. Gewichtsaufnahme:	Typ A (Nummer) 4.700 kg Typ B 3.000 kg Typ C 5.000 kg

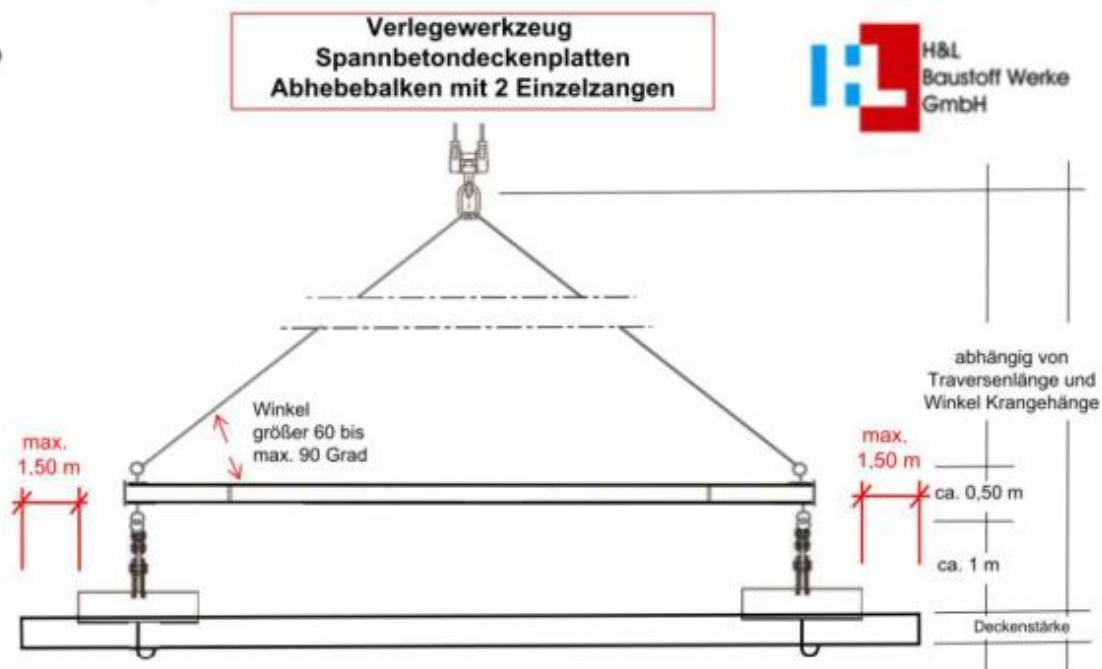
Bitte beachten:

Vor der Verwendung der Zangen ist das Typenschild mit den zulässigen Einsatzdaten sorgfältig zu prüfen. Insbesondere ist darauf zu achten, dass die jeweils verwendete Zange für den vorgesehen Einsatz geeignet ist und den Angaben auf dem Typenschild entspricht.

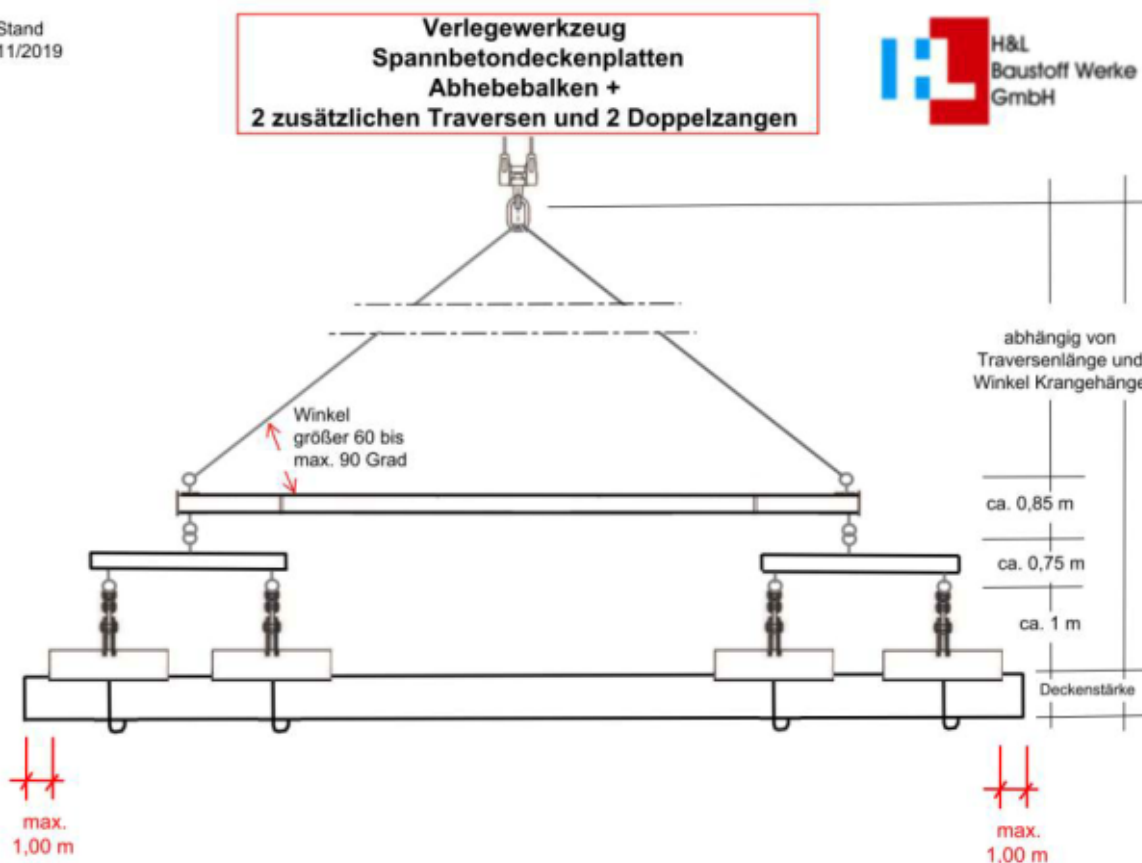
Die Verwendung des Verlegewerkzeugs darf nur erfolgen, wenn die Angaben auf den Typenschild beachtet und eingehalten werden.

5.1.2 Montagetraverse

Stand
11/2019



Stand
11/2019

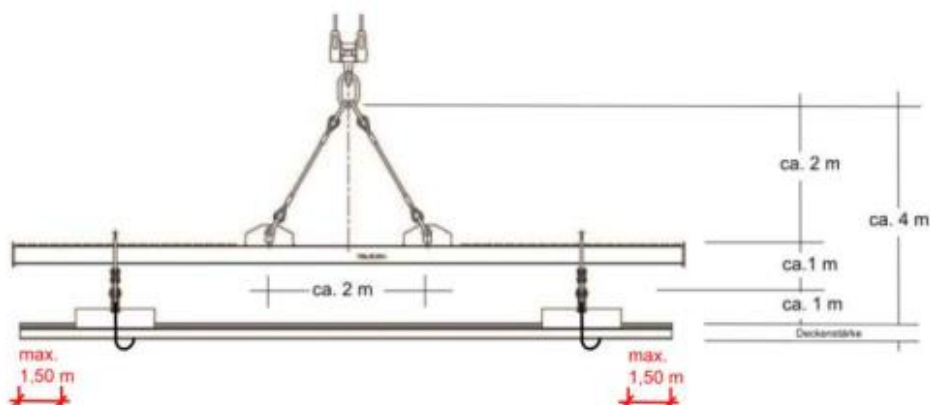


Stand
04/2016

Verlegewerkzeug Spannbetondeckenplatten Abhebebalken mit 2 Einzelzangen



Abhebebalken 10t / 8t



Vor dem Anheben sind immer die Sicherungsketten anzulegen! Die Ketten müssen straff sein und dürfen erst kurz über dem Auflager gelöst werden.

- Die von uns mitgegebenen Montagetraversen/-zangen dienen ausschließlich zum Verlegen von 1,20 m breiten Standarddeckenelementen
- Die angegebenen Traglasten dürfen nicht überschritten werden.
- Die Zangen sind immer lotrecht anzusetzen.
- Die Zangen sind symmetrisch zum Plattenschwerpunkt anzuordnen; exzentrisch liegende Schwerpunkte sind durch Versetzen der Zange auszugleichen.

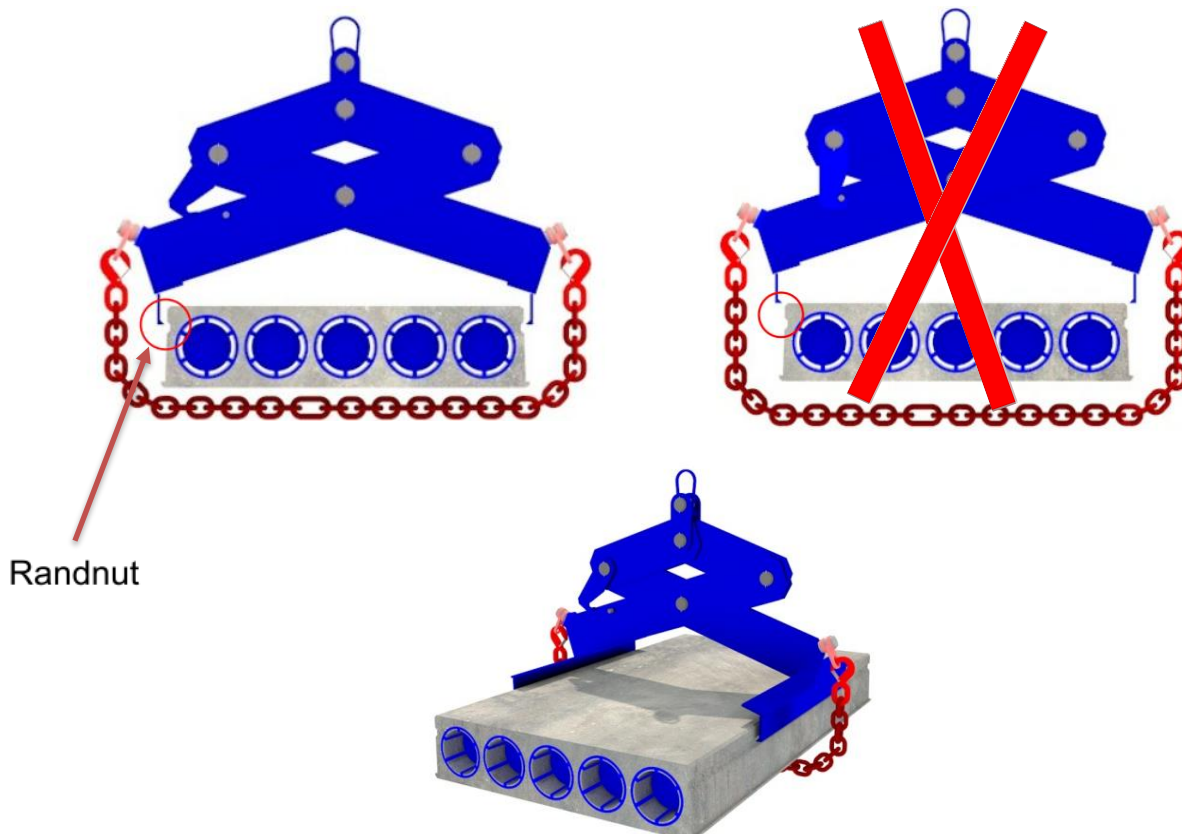
Traversenlänge in m	Gewicht in kg
2	40
3	60
4	90
5	100
6	120
7	300
7,5	900
8,5	1000
10	1200
12	1500

- Die von uns mitgegebenen Montagetraversen/-zangen müssen mit größter Sorgfalt verwendet werden, ruckartige Richtungsänderungen sind zu vermeiden. Stöße und Erschütterungen sind während der Montage zu vermeiden.

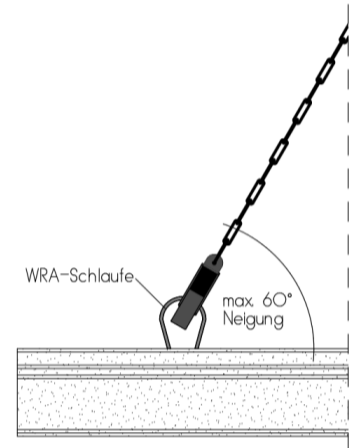
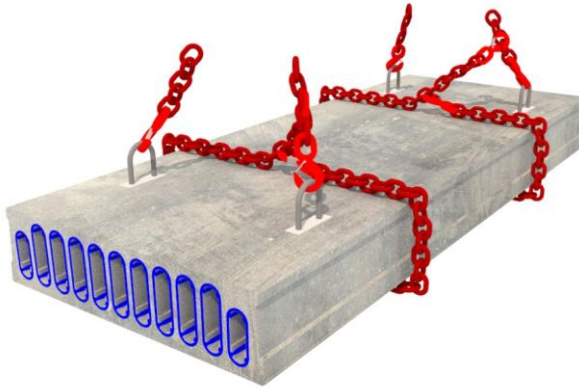
Bitte beachten:
Bei der Gewichtsbestimmung des gesamten Verlegewerkzeuges, sind die Gewichte der jeweiligen Verlegezangen zu den Traversengewichten hinzuzurechnen

5.1.3 Handhabung:

1. Entriegeln Sie den Halteriegel. Die Greifhilfen müssen sich in der Randnut befinden und bringen Sie die Ausfallsicherung eng unter der Spannbeton-Hohlplatten an.
2. "Heben" muss mit kleiner Hubgeschwindigkeit und ohne ruckartige Bewegungen erfolgen.
3. Befindet sich das Element ca. 10cm über dem vorgesehenen Montagepunkt, lösen Sie die Sicherungskette (Ausfallsicherung), legen dann das Element ab und verriegeln Sie den Halteriegel.
4. Heben Sie die Montagezange vorsichtig aus der Randnut, um diese nicht zu beschädigen.
5. Beim Anschlagen mit der Montagezange darf der zulässige Greifbereich weder unter- noch überschritten werden.
6. Die Montagezangen sind nur für unsere Spannbeton-Hohlplatten mit Greiffaussparung konzipiert.



5.2.0 Montageschlaufen:

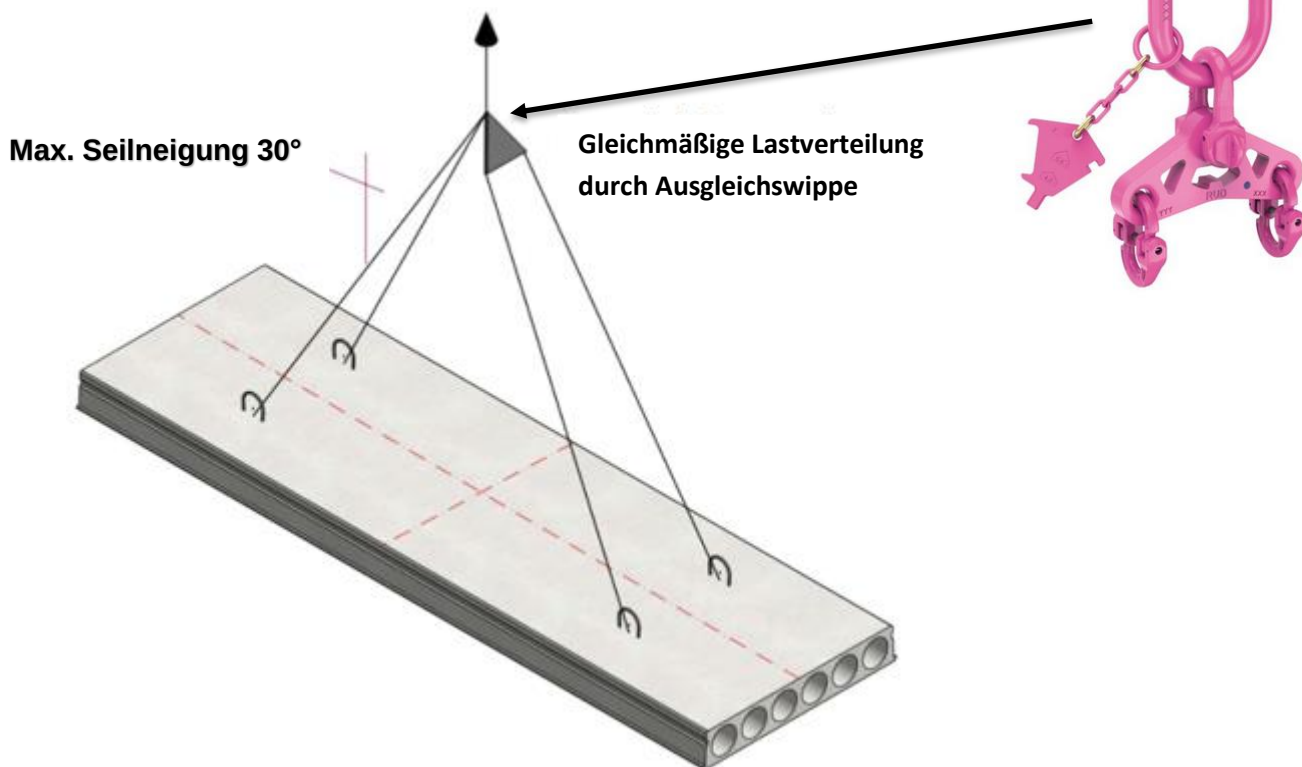


Mit einbetonierten Montageschlaufen können Standardplatten und Passplatten montiert werden. Ihr Einsatz wird bei der Erstellung der Montagepläne mit eingeplant.

5.2.1 Handhabung:

- Das Montieren geschieht mit bauseitigen Montageketten.
- Die Spannbeton-Hohlplatten max. 20 cm anheben, Sicherungsketten darunter durchführen, „im Schnurgang“ verhaken und stramm in den Einkürzhaken hängen.
- Die Platten zu den Einbaustellen heben und erst ca. 10cm über der Einbaustelle Sicherungsketten entfernen, dann die Spannbeton-Hohlplatten langsam ganz ablassen.
- Neigungswinkel der Anschlagmittel darf nicht unter 60° betragen!!!

5.2.2 Einsatz von Ausgleichswippe für Montage der Deckenplatten bei Nutzung der Montageschlaufen:



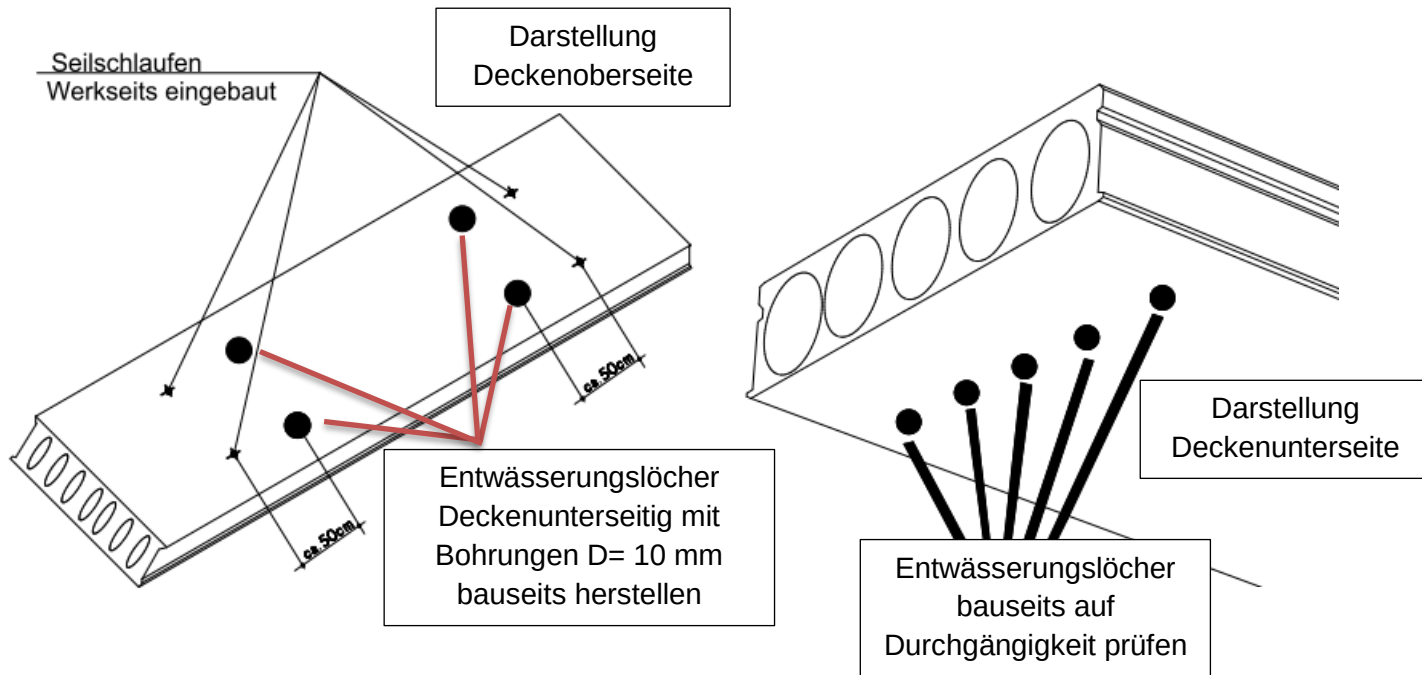
Wichtiger Hinweis: Bei der Montage der Deckenplatten mit Montageschlaufen ist die Ausgleichswippe nicht im Lieferumfang der Firma H+L Baustoff Werke enthalten und muss bauseits gestellt werden.

Um eine gleichmäßige Lastenverteilung auf den 4 Anschlagpunkten gewährleisten zu können, muss ein Ausgleichswippe eingesetzt werden,

- Vor jedem Einsatz Ausgleichswippe, Ketten und Verbindungsteile auf Beschädigungen und Verschleiß prüfen

Unsymmetrische Belastungen sind nicht zulässig

6. Entwässerungslöcher:



Für betreffende Fertigteile gilt:
Unterseitige Bohrungen als
Entwässerungslöcher
Bauseits ausführen !
Lage der Bohrungen ca. 50cm Richtung
Plattenmitte in der jeweiligen Röhre in der
die Schlaufen eingesetzt wurde.
Für die Ausführung der
Bohrungen Detailschnitt „Dübelbereich“
beachten !!
Bei Unklarheiten – Bitte um Rücksprache.

Symbolische Darstellung der
Entwässerungslöcher in den Röhren der
Deckenfertigteile, die grundsätzlich zu
kontrollieren sind. Je Deckenröhre sind diese
auf beiden Plattenenden an der
Deckenunterseite vorhanden. Besonders im
Winter muss auf die Durchgängigkeit der
Entwässerungslöcher geachtet werden, um
evtl. Frostschäden zu vermeiden !!

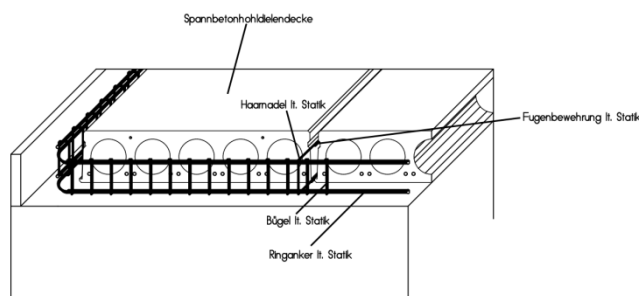
7 Ausrichten der Spannbeton-Hohlplatten:

- Vor dem Betonieren der Ringbalken und Plattenfugen sollte eine Sichtkontrolle geschehen: Betrachten Sie die Deckenflächen von unten und stellen Sie sicher, dass alle Elemente Ordnungsgemäß verlegt wurden. Bei sichtbar bleibenden Systemfugen achten Sie auf parallel verlaufende Fugen zu den Wänden.
- Kontrollieren Sie, ob Wechseleisen ausgerichtet sind.

8 Verguss und Ringanker:

Vor Beginn der Vergussarbeiten ist sicherzustellen, dass die Spannbeton-Hohlplatten und die erforderliche Bewehrung mit den Angaben aus Montageplan und Statik übereinstimmen, sowie nach Lage und Höhe genau ausgerichtet sind. Abweichungen und Unklarheiten sind vor dem Verguss mit H+L Baustoff-Werke GmbH zu klären.

- Die notwendigen Abschalungen für die Vergussarbeiten sind bauseitige Leistungen.
- Der umlaufende Ringanker muss min. 2Ø14mm B500B betragen, sofern in der Statik keine anderen Angaben vorhanden sind.
- Die Ringanker- und Fugenbewehrung sind genau nach Montageplan einzulegen.
- Die Ringbalkenbreiten müssen den Angaben auf den Montageplänen entsprechen.
- Die Fugen gut vornässen und von Verschmutzungen befreien.
- Als Vergussbeton ist die im Montageplan bzw. in der statischen Berechnung angegebene Betonfestigkeitsklasse zu verwenden. Sofern keine objektspezifischen Angaben vorliegen, ist Vergussbeton der Festigkeitsklasse C20/25 oder gemäß Herstellervorgabe mit der Größtkorn von max. 8 mm einzusetzen.
- Den Vergussbeton einbringen und verdichten (die Scheibenwirkung der Decke hängt wesentlich von der Qualität des Vergussbetons ab).
- Bei eventuellen Unebenheiten auf den Oberseiten der Decken können durch sattes Aufbringen und glattes abziehen des Vergussbetons Oberflächen im Rahmen der zulässigen Ebenheitstoleranzen gemäß DIN hergestellt werden.
- Vor dem Aushärten sollten evtl. vorhandene Vergussbetonreste an den Unterseiten der Deckenelemente entfernt werden.
- Die Durchgängigkeit aller Entwässerungslöcher an den Plattenunterseiten muss bauseits überprüft werden. Verschlussene Entwässerungslöcher können zu Wasserstau in den Hohlräumen führen und müssen deshalb geöffnet werden. Entwässerungslöcher sind erst zu schließen, wenn die Decke vergossen und abdichtet ist.
- Bei Frost müssen die gleichen Schutzmaßnahmen wie bei Ortbeton getroffen werden.



Nachbehandlung gem. DIN EN 206-1

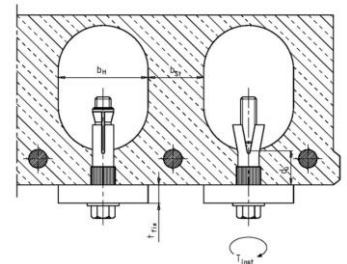
- Bis zum Erhärten der Fugenvergussbereiche (in der Regel 2 bis 3 Tage) muss der Vergussbeton vor dem Austrocknen geschützt werden (Befeuchten und Abdecken).
- Die Decke darf erst belastet werden, wenn der Vergussbeton die in der statischen Berechnung geforderte Festigkeit erreicht hat.

Unsachgemäße Nachbehandlung und zu frühes Belasten kann zu Fugentrissen führen!

9 Dübelbereich / Kernbohrungen:

- Dübelverankerungen in Spannbeton-Hohlplatten dürfen ausschließlich von fachkundigem und entsprechend qualifiziertem Personal ausgeführt werden.
- Während der Ausführung der Dübelverankerungen muss ein Bauleiter des beauftragten Unternehmens auf der Baustelle anwesend sein und für die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten sorgen.
- Der Bauleiter muss sicherstellen, dass nur für die Verankerung in Spannbeton-Hohldielen zugelassene Dübel verwendet werden und die Verankerung nur im Bereich der Hohlräume erfolgt.
- Dem Bauleiter wird empfohlen, an den betroffenen Deckenbereichen geeignete dauerhafte Farbmarkierungen und Hinweise anzubringen.

Kernbohrungen sind ausschließlich in Größe und Lage entsprechend der statischen Berechnung zulässig! Stemmarbeiten sowie das Eintreiben oder Einschließen von Nägeln an den Spannbeton-Hohlplatten sind NICHT zulässig!

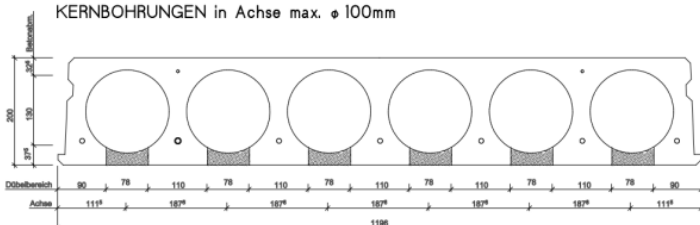


DÜBELBEREICH VP-Platte

VP 200-6S

Querschnitt gem. Zulassung
Z-15.10-276 Anlage I

KERNBOHRUNGEN in Achse max. $\varnothing$ 100mm

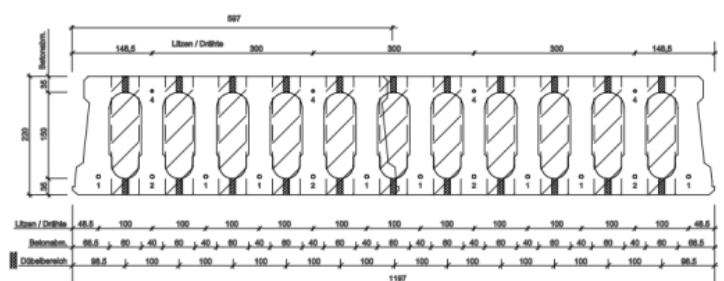


DÜBELBEREICH VSD-Platte

VMM-VSD 22

Querschnitt gem. Zulassung
Z-15.10-276 Anlage I

KERNBOHRUNGEN in Achse max. $\varnothing$ 50mm



10 Absturzsicherung:

- Bei Arbeiten in Absturzhöhen über 2,00m sind Sicherungsmaßnahmen Pflicht. Für diese Sicherungsmaßnahmen ist die ausführende Firma verantwortlich.

!! Bitte um Ihre Beachtung !!

Hinweise zur Handhabung, Montage und Nachbehandlung der von uns gelieferten Deckenfertigteile auf der Baustelle, vor allem bei winterlichen Wetterverhältnissen

Im Zusammenhang der Anlieferung, Montage und Nachbehandlung der bei uns bestellten Deckenfertigteile unter teils winterlichen Witterungsbedingungen, möchten wir Sie auf Folgendes hinweisen:

Die Deckenfertigteile werden in unserem Werk im Außenbereich gelagert. Dies bedeutet, dass Witterungseinflüsse Auswirkungen auf die Beschaffenheit der hergestellten und gelagerten Fertigteile haben können. Zudem erfolgt die Anlieferung zur Baustelle in der Regel mit offenen Fahrzeugen.

Aufgrund der aktuellen Wetterlage kann es daher vorkommen, dass sich Schnee und/oder Eis auf den Fertigteilen befinden. Dies erfordert besondere Vorsicht bei der Entladung und Montage der Fertigteile.

Bitte achten Sie auf das ordnungsgemäße Anschlagen der Fertigteile unter Verwendung des von uns leihweise zur Verfügung gestellten Verlegewerkzeuges. Entfernen Sie vor dem Anschlagen der Fertigteile, unbedingt vorhandenes Eis oder Schnee von den Platten, damit ein korrektes Eingreifen der Verlege-Klammern in die „Anschlagnuten“ gewährleistet ist. Zusätzlich verweisen wir ausdrücklich auf unsere ausführliche Montageanleitung und bitten um deren vollständige Einhaltung.

Bitte prüfen Sie vor der Verlegung der Fertigteile ein ausreichend festes, ebenes, sowie auch Schnee und Eisfreies Deckenauflager.

Das Aufbringen des von uns mitgelieferten Ausgleichslagers wie in den Verlegeplänen dargestellt, setzen wir voraus.

Ein Ausgleichen der Fertigteile untereinander, mittels Verspannung oder max. Gewichtsbelastung bei Höhendifferenzen, kann erforderlich werden.

Vor allem in den Wintermonaten besteht die Gefahr, dass Niederschlag während der Montagearbeiten in die Röhren eindringt und nicht wieder abläuft.

Bitte stellen Sie wie in den Decken-Verlegeplänen vermerkt sicher, dass die Wasserdurchlässigkeit der werkseitig hergestellten Entwässerungsöffnungen in den Deckenröhren, auch während der gesamten Bauphase gewährleistet bleibt. Durch Zusetzen der Bohrlöcher mit Betonschlämme, Schnee, evtl. auch Eis, kann das Abfließen der Feuchtigkeit verhindern.

Bei Frost und Einfrieren der eingedrungenen Feuchtigkeit, kann es bei Volumenausdehnung zu „Aufsprengungen“ der Deckenröhren kommen, was neben Abplatzungen des Betons, auch statische Beeinträchtigungen zur Folge haben kann.

Eine besondere Vorsicht, Vorgehensweise sowie Achtsamkeit, kann hier größere Schäden verhindern.

Vielen Dank für Ihr umsichtiges und verantwortungsbewusstes Vorgehen mit Ihren Fertigteilen

Hinweise VP-Decke:

- Aufgrund der unterschiedlichen Vorspannungen der Deckenplatten, begründet durch Spannweiten, Belastungen, Wechseleisen und Aussparungen, können bei den einzelnen Deckenplatten unterschiedliche Überhöhungen auftreten. Diese Höhenunterschiede können mittels Verspannung bzw. Auflast in max. zulässiger Höhe vor der Betonage ausgeglichen werden. Zur Herstellung einer malerfertigen Decke ist eine bauseitige Spachtelung erforderlich.
- Nach Fertigung der Elemente werden diese bis zur Auslieferung im Freien gelagert und für diesen Zeitraum der aktuellen Witterung ausgesetzt. Eine Auswirkung der Witterung auf die Fertigteile, die wir nicht beeinflussen können, kann nicht ausgeschlossen werden.
- Die Spannbetonhohldielen weisen generell in Spannrichtung eine Überhöhung (Stich) auf. In Abhängigkeit einer längeren Lagerung neigen diese dazu, dass sich diese Überhöhung auch noch nachträglich verändern kann. Diese Überhöhungen können die zulässige Toleranz nach DIN überschreiten und sind kein Mangel, Höhenversätze können auf der Ober- sowie Unterseite der Decke sichtbar werden.
- Für den Fall, dass die Platten auf biegeweichen Auflagern, z. B. auf Stahlträgern oder Stahlbetonträgern mit großen Spannweiten aufliegen, sind ggf. andere Plattentypen als die hier angebotenen erforderlich. Ggf. kann im Einzelfall eine Zustimmung vom Prüfenieur gefordert werden. Wir weisen hiermit vorsorglich auf entstehende Mehrkosten hin.
- Vor Betonage der Ortbeton- bzw. Ringankerbereiche, sind alle Verschlusskappen auf Vollständigkeit und richtige Lage zu prüfen, bei Bedarf zu ergänzen.
- Die Werkseits an der Deckenunterseite der jeweiligen Röhren gebohrten Entwässerungslöcher sind auf der Baustelle regelmäßig auf Durchgängigkeit zu prüfen, damit das während der Rohbauphase eingedrungene und angesammelte Niederschlagswasser abfließen kann. Vor allem im Winter ist hierauf zu achten, um evtl. Frostschäden zu vermeiden.
- Durch AG seitige Terminverschiebungen können Lagerkosten entstehen. Wir lagern für Sie die hergestellten Decken gerne über den bei Produktionsfreigabe vereinbarten Liefertermin 2 Wochen kostenlos. Danach stellen wir Ihnen 80 % des vereinbarten Listenpreises in Rechnung sowie eine zusätzliche Lagergebühr in Höhe von 1,20 €/m² pro Woche.
- Entsorgungskosten für Passplatten bis 5 % der Gesamtmenge der Deckenfläche werden ohne Weiterberechnung akzeptiert, darüberhinausgehende Flächen werden verrechnet.
- Für Handhabung Montage und Verlegewerkzeug verweisen wir auf unsere Montagerichtlinien unter www.hl-baustoff.com.

Leihweise Überlassung von Verlegewerkzeug

1. Überlassung

Für die Montage der gelieferten Spannbeton-Deckenfertigteile stellen wir dem Auftraggeber das hierfür erforderliche Spezial-Verlegewerkzeug für die Dauer der vereinbarten Montagezeit leihweise und unentgeltlich zur Verfügung. Die Überlassung erfolgt ausschließlich zur Verwendung auf der jeweiligen Baustelle und für den vertraglich vorgesehenen Zweck.

2. Gefahrübergang und Haftung

Mit Übergabe des Verlegewerkzeuges an den Auftraggeber bzw. mit Abladen auf der Baustelle, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs, Verlustes oder der Beschädigung auf den Auftraggeber über.

Die Gefahrtragung endet mit ordnungsgemäßer Rückgabe in unserem Werk oder mit abgeschlossener Verladung bei Abholung durch eine von uns beauftragte Spedition. Der Auftraggeber haftet für Verlust, Diebstahl sowie sämtliche Beschädigungen des Werkzeugs während der Dauer der Überlassung, soweit diese nicht auf normalen, vertragsgemäßen Verschleiß zurückzuführen sind. Reparatur- und/oder Wiederbeschaffungskosten werden dem Auftraggeber in tatsächlicher Höhe in Rechnung gestellt.

3. Verbleib über die vereinbarte Nutzungsdauer hinaus

Sofern das Verlegewerkzeug-Set, bestehend aus einer Traverse und zwei Zangen, auf Wunsch des Auftraggebers oder aus von ihm zu vertretenden Gründen über die vereinbarte Montagezeit hinaus auf der Baustelle verbleibt, berechnen wir je Verlegewerkzeug-Set ab dem ersten zusätzlichen Werktag eine Nutzungsvergütung in Höhe von **90,00 € pro Werktag**, zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer.

4. Rückgabe und Rücktransport

Nach Abschluss der Montagearbeiten ist das Verlegewerkzeug unverzüglich zur Abholung bereitzustellen, oder in unser Werk zurückzuführen.

Erfolgt die Rückholung durch eine von uns beauftragte Spedition, ist der Auftraggeber verpflichtet, zum vereinbarten Abholtermin auf eigene Kosten ein geeignetes Hebezeug sowie ausreichend qualifiziertes Personal zur ordnungsgemäßen Verladung bereitzustellen.

Die Kosten der Rückholung durch eine von uns beauftragte Spedition werden dem Auftraggeber gesondert in Rechnung gestellt.

Alternativ ist der Auftraggeber berechtigt, das Verlegewerkzeug eigenverantwortlich und auf eigene Kosten an unser Werk zurückzuliefern. In diesem Fall endet die Gefahrtragung mit ordnungsgemäßer Übergabe in unserem Werk.

Bei Unklarheiten ist die Fa. H+L Baustoff-Werke GmbH unverzüglich unter Telefon: 09163 / 99 76 0 oder Email: info@HL-Baustoffe.de zu kontaktieren.
Eine Fehlerhafte Montage berechtigt nicht zur Reklamation.



Verwaltung H+L Baustoffe Uehlfeld